

Ausgabe Mai

Das Frühjahr naht und die Natur erwacht langsam aus dem Winterschlaf. Wenn wir heute auf diesen langen und weißen Winter zurückschauen könnte man doch sagen: Lange genug geschlafen, denn die Schneemassen die regional in Deutschland gefallen sind, waren schon ganz gewaltig. Dann wäre es doch das Richtige, wir wecken die Natur etwas nachhaltig auf und versorgen die Flüsse und Gewässer auch gleich mit dem nötigen Sauerstoff. Das richtige Instrument für diese Aktion gibt es natürlich auch und zwar auf den Seiten der Modellpiraten. Wer sich jetzt noch etwas mit den nostalgischen Runabouts auskennt kommt voll auf seine Kosten. Hier gibt es eine Bootlegger mit 212 cm Länge und, das ist das Sahnehäupchen, mit einem Luther V8 Motor mit 8 Doppelvergaser. Alleine die Bilder sind schon eine Augenweide. Aber gehen wir die Sache in Ruhe an und schauen uns auf der Seite der Modellpiraten um.

<http://www.modellpiraten.de/> Eine Seite die sich uns ganz in blau präsentiert. Sie ist übersichtlich und wirkt mit der ungewöhnlichen Schrift sehr ansprechend. Im Allgemeinen bin ich mehr ein Anhänger der Serifen freien Schriften, aber diese wirkt durch ihre Schattenbildung auf dem Untergrund recht gut. Auf der rechten Seite ist das Vereinswappen umgeben mit acht Knöpfen, welche aber keine Funktion aufweisen. Auf der linken Seite die Menüführung, die mit den farbigen Buttons dezent thematisch sortiert ist. Oben in der Bildmitte finden wir noch den Vereinnamen und zwei Piratenflaggen. Aber gehen wir nun zum Inhalt der Seite.

Vereinsinformationen: Hier erfahren wir mit ein paar Worten einiges über die Entstehungsgeschichte des Vereins. Wobei es im kommenden Jahr auch schon 20 Jahre sind. Vielleicht gibt es dann eine große Jubiläumsveranstaltung.

Schaufahrten 2005: Einige wirklich sonnige Bilder aus dem letzten Jahr. Wie es aussieht waren die Veranstaltungen immer gut besucht. Dafür muss man sich auch revanchieren und Bilder hierzu finden wir unter: Piraten unterwegs.

Rückblende: Sehr interessant, sieht man doch die Anfänge der Steggestaltung und das man die Sachen gemeinschaftlich auch erhalten muss. Man sollte sich auch noch die Bilder vom Abschied des rollenden Vereinsheims anschauen.

Vereinsmodelle: Nachdem wir gesehen haben, was die Modellpiraten alles gemeinschaftlich auf die Beine stellen können, wollen wir uns doch einmal überzeugen was der einzelne Pirat in der Kellerwerft so macht.

Vereinsmodelle: Übersichtlich dargestellt finden wir die Modelle nach Typen sortiert. Nun kann man ein Bild oder den Namen des entsprechenden Modells anklickt. Allerdings ist bei einigen Schiffen der weiterführende Link verschieden gestaltet. Kommt man zum Beispiel bei den Powerbooten auf eine gemeinsame Seite aller Modelle, so wird bei den U-Booten jedes Modell mit einer eigenen Seite vorgestellt. Also, einfach einmal anklicken, dahinter verbirgt sich immer eine interessante Modellgeschichte. Bei den Vorbildgetreuen finden wir übrigens noch das alte Schnellboot Dachs. Wurde seinerzeit von der Firma Graupner vertrieben und besaß einen vorgefrästen Rumpf aus Balsa. Kann man sich heute gar nicht mehr vorstellen.

Modellmotoren: Hier sollten wirklich alle Leser einen Blick riskieren. Das sind keine Motoren mehr, das sind unglaubliche Teile. Beginnen wir oben: Ein Luther V8 mit vier Doppelvergaser. Das Teil hat 5PS aus 72 ccm und treibt ein Modellschiff an. Hergestellt werden diese Motoren in Schweden. Diese skandinavische Seite werden wir noch

vorstellen. Bei dem Luther V8 befindet sich auch ein Link der uns zum Modell führt. (Für einen direkten Zugriff <http://home.arcor.de/modellpiraten/bootlegger.htm>). Ein Klick auf Baby Bootlegger und nun verstehen wir, warum es solch eines Motors bedarf. Eine Baby Bootlegger mit 212cm Länge. Die Bilder muss man genießen, das ist einfach unglaublich. Nebenbei erfahren wir noch, dass rund 30.000 (dreißigtausend) Messingnägeln im Designbereich verarbeitet wurden. Aber wenden wir uns wieder kleineren Dingen zu und scrollen weiter nach unten. Hier gibt es noch das Aufsichts- und Messschiff Oberrhein. Es ist allerdings nur 282cm lang. Was sehen wir hier? Im Innenbereich des Modells eine eingebaute Küche mit Spüle und Herdplatte. Die Bilder sprechen wirklich eine Sprache für sich.

Ein Gästebuch, Links und Kontakt runden diese Seite ab.

Wenn also einer der Leser einmal etwas größere Modelle sehen möchte, wäre ein Besuch bei den Modellpiraten unbedingt anzuraten. Es lohnt sich bestimmt.

Die folgenden beiden Adressen gehören zusammen. Wir besuchen Tryggve Örkenrud, das ist der Erbauer des Luther V8 und wir werden sehen, er hat noch mehrere Motoren dieses Kalibers zu bieten. Die Seite ist zwar in Englisch, aber sie gibt uns anhand der Bilder einen guten Überblick über einen Motorenbauer aus Leidenschaft.

Beginnen wir mit <http://web.telia.com/~u47403311/> Die Seite nennt sich: Tryggve's Model Engines und er hat nicht zuviel versprochen. Aus seiner Motorenwerkstatt kommt bis jetzt Motoren mit ein, zwei, vier und sechs Zylindern, sowie ein V8. Die Linkliste befindet sich unten und wir beginnen mit:

About me. Wir erfahren einiges über Tryggves, vor allem wie er zum Motorenbau kam. Man baut halt kurz einen Motor und auf Wunsch des Sohnes darum einen Rahmen und fertig ist das maßgeschneiderte Motorrad. Irgendwie hatte ich das Gefühl, er untertreibt leicht sein fachliches Können und gewisse Grundvoraussetzungen die so etwas ermöglichen.

Der Link: Media und dann Engines, ist Pflichtprogramm. Hier staunt nicht nur der Laie. Je weiter wir nach unten scrollen und so größer werden die Motoren. Bitte nicht vergessen, es sind Modellmotoren. Der Sechs- und Achtzylinder sind einfach eine Augenweide. Unter Miscellaneous können wir im unteren Teil der Seite einen Blick in seine Werkstatt werfen.

Movies: Hier ist ein aktiver Lautsprecher ein Muss. Leider konnte ich nur den rechten Film herunterladen, die beiden Anderen waren nicht dazu zu bewegen. Aber der Klang des Motors hat mich dafür entschädigt.

Die zweite Adresse <http://fly.to/orkenrud> gehört auch Tryggve. Auf der rechten Seite die Linkliste, die uns durch seine Motorenwelt führt. Es sind fast nur Bilder und man kann nur viel Spaß beim Betrachten wünschen. Ich denke, wenn ein Modellbauer aus dem Powerboat-Bereich Ambitionen in dieser Richtung hat, ist Tryggve bestimmt ein interessierter Zuhörer.

<http://home.swipnet.se/mercer/index.htm> über diese Seite bin ich beim Motorenthema auch noch gestolpert. Auch so ein Experte, aber im Oldtimerbau. Unbedingt anschauen.

<http://www.nvbackflow.com/engines/index.html> Das ist die Seite von Kens miniature I.C. engines. Als ich die Startseite zum ersten Mal angeschaut habe war mein Gedanke: Der hat wirklich Ahnung von Marketing. Die Präsentation eines 8 Zylinder auf einer edlen Holzkiste und daneben ein gut gekühlter Weißwein, im Hintergrund die Weinfelder Kaliforniens – das hat einfach Stil. Aber schauen wir einmal, ob der Inhalt der Seite der Präsentation auch standhalten kann.

Die Seite ist feurig aufgemacht. Die Links auf der Seite sind vom eigentlichen Bildschirm durch Flammenzugen getrennt. Ansonsten schlicht und übersichtlich, das Design ist auf allen Seiten dasselbe. Wir werden nur mit einigen Links befassen, da die Seite sehr umfangreich ist und es einfach viel zu entdecken gibt.

V8 Castings for sale: Eine Einzelteil-Liste des V8 mit entsprechenden Preisen. Bitte beachten, die Preise sind in Dollar.

Shop topics: Hier hat mir das obere Bild gut gefallen, selbst wenn man es vergrößert verschwinden die Maschinen fast in den Händen ihres Erbauers.

Photo gallery: Die Bilder des Challenger V8 sollte man sich zu Gemüte führen, wir werden der Maschine später noch einmal begegnen.

V-Twin Engine for sale: Einfach herrliche Bilder

Camshaft: Das untere Bild zeigt eine Kurbelwelle auf einem 5 Dollar-Schein liegend. Ein herrlicher Größenvergleich. Leider der Einzige auf der ganzen Seite.

Engines: Der Klick auf diesen Link ist ein Muss. Wir klicken auf die Challenger V8 und dann auf V8 mpeg no.1. Bitte unbedingt den Lautsprecher am PC einschalten. Ein Genuß für Augen und Ohren, verbunden mit der Vorstellung ein Modellschiff mit diesem Motor ausgestattet auf deutschen Gewässern fahren lassen zu können.

Blowers: Eine Seite nur mit Bildern, eines schöner als das Andere.

Heads & Valve covers: Ein herrlicher Blick in das Innenleben eines Motors.

Die restlichen Links kann der Leser gerne selbst entdecken. Man kann sich hier wirklich Stunden aufhalten und die Technik genießen.

Die Seite hat ein zum Teil amerikanisches Design, ist aber inhaltlich für alle, die etwas für Motoren übrig haben, ein unbedingtes Muss. Alleine die Sounds sind eine Welt für sich.

Unbedingt reinschauen, es lohnt sich.

<http://www.weberprecision.com/> Wer jetzt noch nicht genug hat.